

Das Wirken im Schamanismus

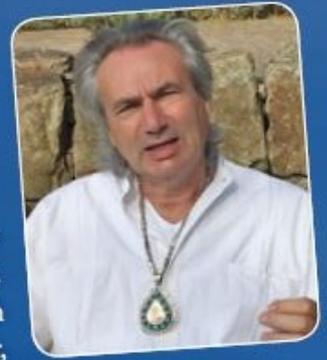
Ein Interview mit Winfried Bahn

Herr Bahn, würden Sie uns bitte erklären, was Schamanismus eigentlich ist?

Das ist eine gute Frage, die eher komplex zu beantworten wäre, aber dann den Rahmen des Interviews sprengen würde. Zurzeit ist es auffällig, dass der Schamanismus als ziemlich populär angesehen wird. Dazu lässt sich sagen, dass dieser Zustand im klassischen Schamanismus eher ungerne gesehen wird, da der Schamanismus viel mehr darstellt, als nur eine Moderscheinung.

Eine Gemeinschaft muss das Ziel haben, nach dem Gesetz der Harmonie zu handeln, damit sie gesund bleibt. Hier kann man sich die Frage stellen: Ist unsere Gesellschaft gesund oder hat sich das hochzivilisierte Leben durch wissenschaftlichen Übermut in der heutigen Zeit zur Einseitigkeit entwickelt? Schamanismus heute bietet eine Chance zur Bestimmung und Selbstbestimmung und hilft dabei, sowohl praktikable Alternativen einzusetzen als auch handfeste Lösungsansätze für jede Problematik zu finden. Im Schamanismus geht es letztendlich immer darum, auf die Urschwingung zurückzukommen, die Heilungsprozesse in Gang setzt.

Während der Evolution der Menschen haben sich unterschiedliche Formen des Schamanismus entwickelt. Man könnte es so benennen, dass sich der Generalist-Schamane in der heutigen Zeit, zu verschiedenen Spezialisten-Schamanen entwickelt hat. Diese Spezialisten besitzen unterschiedliche Ausprägungen, um den jeweiligen Heilungsprozess zu unterstützen. Nur wenige Schamanen besitzen heute die Fähigkeit, die allumfassenden Energieformen des Schamanismus einzusetzen und für die Heilung zu gebrauchen.



Der Schamanismus ist überall auf der Welt vertreten. Ihre Vertreter nennen sich Schamanen, Medizinmänner, Heiler, Seher und so weiter.

Egal auf welchem Gebiet schamanisch gearbeitet wird, entscheidend ist bei jeglicher Form, dass dem göttlichen Prinzip gefolgt wird, um dem natürlichen Ordnungsprinzip zu dienen.

Es geht um das große Ganze, nicht um den Einzelnen. Um eine Weltanschauung auf geistiger Ebene. Auch die Berufung eines Schamanen geschieht durch das göttliche Prinzip. Erlernen kann man schamanisches Arbeiten nur bedingt. Somit gibt es schon seit Urzeiten die Form der Übertragung, durch einen sterbenden Schamanen auf eine noch lebende Person, damit ein Weitertragen der Fähigkeiten auf der Erde gewährleistet werden kann. Dieser Weitergabe kann sich dann der Berufene nicht entziehen. Es gibt keine Auszeichnung oder ein Zertifikat, das belegt, ein Schamane zu sein, sondern nur die Erkenntnis. Deshalb gibt es in der heutigen Zeit viele Menschen, die nicht berufen, allerdings dazu fähig sind, schamanisch zu arbeiten.

Kurzum, ist es immer eine Bewusstseinsweiterung, alle Energieformen zuzulassen und jeder hat die Chance sich zu entscheiden, wohin er tendiert.



2. Ab wann haben Sie Ihre Berufung zum Schamanen erkannt?

Schon als Kind erhielt ich damals eine Übertragung, die mir aber zu diesem Zeitpunkt noch nicht als solche bewusst war. Ich war früh hellseherisch, wobei ich diese Wahrnehmungen auch noch als sachlich denkender Jugendlicher bis zu meinem 18. Lebensjahr verdrängte. Erst durch drei Nahtoderfahrungen, ist mir mein Auftrag dann bewusst geworden. Seitdem arbeite ich mit vielen Ureinwohnern zusammen, um für Mutter Erde dienlich zu sein. Freunde, die auch schamanisch wirken, arbeiten, wie ich, neben der schamanischen Tätigkeit, in einem normalen Berufsleben. Somit ist die Arbeit auf beiden Ebenen Normalität und nicht dem Ego dienlich.

3. Welche Menschen kommen mit ihren Anliegen zu Ihnen?

Zum einen sind es Therapeuten, welche die unterschiedlichen schamanischen Sichtweisen kennenlernen und die Techniken erlernen möchten, um diese in ihre Spezialgebiete zu integrieren. Zum anderen, kontaktieren mich Menschen mit den unterschiedlichsten, persönlichen Problem- und Heilvorstellungen. Außerdem besuchen mich ebenso Menschen, die den Schamanismus gerne in ihr Leben integrieren möchten.

4. Wie arbeitet ein Schamane?

Der Schamane ist in erster Linie dafür zuständig, die Ursache und ihre Wirkung zu erkennen, um Heilungsprozesse in Gang zu setzen. Man könnte sagen, dass er die Brücke zwischen dem Paradieszustand und dem Zustand des Rausfalls der Menschheit aus dem Paradieszustand ist.

Da der Mensch sich, dem heutigen Bild nach, aus den drei verschiedenen Komponenten – Körper, Seele und

Geist – zusammensetzt, gilt es immer wieder zu ergründen, welche seelischen Aspekte auf Geist und Körper einwirken und wie andersherum der Körper auf Geist und Seele wirkt. Man könnte sagen: Der Mensch stirbt, die Seele nicht. Der Schamanismus ist eine der ältesten Heilmethoden der Menschheit. Schamanistisch tätig zu sein, bedeutet unter anderem, hinter die vordergründigen Ausformungen des Lebens zu sehen und das Werden und Vergehen zu erkennen. Schamanisches Arbeiten beruht auf Ritualen und Techniken, die das Bewusstsein erweitern, um körperlichen und seelischen Leiden zu begegnen, die zur Heilung des Klienten führen können. Diese Rituale und Techniken finden in der heutigen Zeit ein breites Anwendungsspektrum. Detaillierte Erläuterungen dazu, können Sie gerne meiner Homepage (www.medizinrad.com) entnehmen.

Im Schamanismus verstehen sich viele Schamanen auch als Heiler von Mutter Erde. Es geht um die Harmonisierung für Mensch und Natur, um das große Ganze verstehen zu lernen. Es geht um einen neuen Umgang mit uns selbst, um unsere Zukunft bewusst gestalten zu können. Für den Klienten ist es wichtig, das Bewusstsein zu erlangen, dass er ein Bestandteil von Mutter Erde und des Universums ist und dass wir alle Gast auf der Erde sein dürfen, um die Reise durch das Universum weiterzuführen. Verstrickungsmuster und somit Blockaden entstehen häufig dadurch, dass uns unsere Glaubensgrundsätze daran hindern, unser Bewusstsein weiterzuentwickeln.

Deshalb sage ich: Das was Du glaubst, solltest Du nicht glauben, denn das Geglaubte ist nur für einen Moment sinnhaft. Somit behält man sich immer den Reichtum des Lernens im Leben.

Denn jeder Tag gibt Dir viele Geschenke, damit Du neu glauben kannst, um das unglaubliche Geschenk des Erdenlebens wahrzunehmen.



Winfried Bahn, Schamane, spiritueller Lehrer und Unternehmer, veranstaltet seit über 35 Jahren Seminare, Workshops und Einzelsitzungen in Europa zu dem Thema Mensch und Seele. Für ihn ist es wichtig, Brücken zwischen den Welten unseres Lebens, der spirituellen Welt und den Sichtweisen des Schamanismus zu bauen. Er ist Gesellschafter von Unternehmen in Deutschland, die sich mit dem Human-Management beschäftigen, Gründer des Internationalen Therapeutenzentrums in Hagen und Mitglied im Convent des Internationalen Therapeutenzentrums.

www.medizinrad.com · www.internationales-therapeutenzentrum.de

Hochofenstraße 20 · 58135 Hagen · Telefon 0 23 31/94 98-0 · info@bahn-marketing.de